

13.03.2008 - 14:25 Uhr

Mundgeruch - eine weit verbreitete Plage

Was hilft bei Mundgeruch?



www.sso.ch

Wenn Ihr Gegenüber nur noch auf Distanz geht, kann Ihnen Ihr Zahnarzt helfen: Mundgeruch entsteht meist durch Bakterien, die Speisereste zersetzen. Eine gute Mundhygiene mit Zungenreinigung schafft Abhilfe. Dazu sollten Sie Plaque

und Zahnstein regelmäßig durch Ihren SSO-Zahnarzt und sein Team entfernen lassen. Als Mitglied der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO verpflichtet sich Ihr Zahnarzt, sein Wissen durch den Besuch von Kursen, Seminaren

und Kongressen immer auf dem neusten Stand zu halten. Das schafft Sicherheit und Vertrauen. Erfahren Sie mehr über die SSO und ihre Mitglieder – holen Sie sich nützliche und mundgerechte Tipps unter www.sso.ch.

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société Suisse d'Odontologie et d'Ortopédie
Società Svizzera di Odontoiatria e di Ortopedia
Swiss Dental Association

SSO

Unsere Zahnärzte.

Bern (ots) -

- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit
unter: <http://www.presseportal.ch/de/pm/100007849> -

Zahnmedizinische Befragungen zeigen: Mundgeruch ist viel verbreiteter als angenommen – etwa ein Drittel bis sogar die Hälfte der Bevölkerung leidet gelegentlich unter Halitosis, jeder Zwanzigste ist chronisch davon betroffen. Ursache sind in 85 bis 90% der Fälle Bakterien in der Mundhöhle und auf der Zunge. Was von Mitmenschen als übler Geruch wahrgenommen wird, sind die flüchtigen Schwefelverbindungen (VSC), die aus Zersetzungsprozessen entstehen. Mundgeruch lässt sich in der Mehrzahl der Fälle durch sorgfältige Mundhygiene, durch mechanische Reinigung der Zunge und durch zahnärztliche Behandlung stoppen.

Mundgeruch beschäftigte schon die Griechen und Römer. Andere Kulturen empfahlen so unterschiedliche Mittel wie Petersilie (Italien), Gewürznelken (Irak) oder Eierschalen (China) zur Bekämpfung der Plage. In Europa wurden bis Anfang des 18. Jahrhunderts therapeutische Mundbäder auf der Basis von Urin vorgenommen.

Mundgeruch, in der Medizin auch als Halitosis (griech. für "Hauch, Dunst") oder Foetor ex ore (lat. für "Gestank, Modergeruch aus dem Mund") bezeichnet, kann verschiedene Ursachen haben: Zahnfleischentzündung (Gingivitis), ein erkranktes Zahnbett (Parodontitis), Zahnfleischtaschen, Zungenbelag oder Karies. Weitere Möglichkeiten sind Mundtrockenheit bedingt durch Alter oder Medikamente, Fasten, Stress oder übermässiger Alkoholkonsum. In 85 bis 90% der Fälle liegt das Problem im Bereich der Zunge oder der

Mundhöhle: Hier gibt es zahlreiche Nischen, wo sich Bakterien ansetzen und vermehren können. Werden diese nicht durch regelmässige Zahn- und Zungenreinigung entfernt, so entstehen flüchtige Schwefelverbindungen (VSC) als Produkt bakterieller Zersetzungsvorgänge, die wir als unangenehmen Mundgeruch wahrnehmen.

Halitosis lässt sich in der Mehrzahl der Fälle mit sorgfältiger Mundhygiene beheben: Dazu gehört eine gründliche Reinigung der Zähne und Zahnzwischenräume mit Zahnbürste, Interdentalbürstchen und Zahnpasta. Dringend empfohlen ist eine regelmässige Reinigung der Zunge mit Zahnbürste oder speziellen Zungenbürstchen bzw. -schabern: Etwa 60% aller oralen Mikroorganismen befinden sich auf der Zunge! Eine wirksame Massnahme bilden auch Mundspülungen mit Chlorhexidin. Zahnfleisch- und Zahnbettentzündungen erfordern zusätzliche Behandlungen beim Zahnarzt und bei der Dentalhygienikerin.

In 5 bis 8% der Fälle tritt Halitosis auch aus anderen Gründen auf, z. B. bei Verdauungs-beschwerden, bei einer Rachenentzündung oder bei Diabetes. Mundgeruch als Folge von Erkrankungen erfordert eine sorgfältige ärztliche Diagnose und Therapie. Eine erfolgreiche Behandlung von akuten Erkrankungen beseitigt in der Regel auch den Mundgeruch.

Kontakt:

Felix Adank, Presse- und Informationsdienst SSO
Tel.: +41/31/310'20'80

Medieninhalte



Was hilft bei Mundgeruch? Weiterer Text über ots und unter <http://www.presseportal.ch>. Die Verwendung dieses Bildes ist fuer redaktionelle Zwecke honorarfrei. Abdruck unter Quellenangabe: "obs/SSO"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007849/100556959> abgerufen werden.